

Press Information

www.heidelberg.com

6. Juni 2019

Heidelberg nimmt Umsetzung der digitalen Transformation in den Fokus

- **Konsequenter Ausbau des Vertragsgeschäfts**
- **Steigender Anteil wiederkehrender Umsätze reduziert Konjunkturabhängigkeit**
- **Umsatz und Ergebnisziele für Geschäftsjahr 2018/19 erreicht**
- **Vorsichtiger Ausblick für 2019/20: Umsatz und Profitabilität auf Vorjahresniveau prognostiziert**

Die Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) will nach dem erfolgreichen Abschluss des Geschäftsjahres 2018/19 die digitale Transformation zügig vorantreiben. Vor allem der Ausbau innovativer digitaler Geschäftsmodelle und der damit deutlich höhere Anteil wiederkehrender Vertragsumsätze soll das Unternehmen künftig weniger anfällig für konjunkturelle Schwankungen machen. Angesichts der rund 30 Vertragsabschlüsse im Geschäftsjahr 2018/19 und einer steigenden Kundennachfrage weitet Heidelberg das Subskriptionsangebot weiter aus. Neben dem Gesamtpaket aus Equipment, Services, Verbrauchsmaterialien und Software in einem mehrjährigen nutzungabhängigen Vertrag wird es künftig auch möglich sein, Einzelkomponenten dieses Angebots über eine gewisse Laufzeit nach festgelegten Standards zu kombinieren und zu nutzen. Damit haben Kunden die Möglichkeit, stufenweise in nutzungabhängige Dienstleistungsmodelle einzusteigen. Mittelfristig sollen rund ein Drittel des Gesamtumsatzes bzw. rund zwei Drittel des Lifecycle-Umsatzes von Heidelberg durch Vertragsgeschäft nachhaltig erwirtschaftet werden.

Zudem arbeitet Heidelberg an einer Branchenplattform, über die künftig Druckereien ihre Bedarfe an Softwareanwendungen oder Verbrauchsmaterialien nutzenbasiert und automatisiert beziehen können. Durch den Hochlauf des Heidelberg Digitalportfolios, vor allem im wachsenden Verpackungssegment, wird mit der ansteigenden Basis an

Heidelberger Druckmaschinen AG

Postfach 10 29 40
69019 Heidelberg
Deutschland

Kurfürsten-Anlage 52–60
69115 Heidelberg

Thomas Fichtl

Telefon +49 6222 82- 67123
Telefax +49 6222 82- 67129

Thomas.Fichtl@heidelberg.com
www.heidelberg.com

Press Information

installierten Systemen ebenso der stabile, wiederkehrende Umsatz an Verbrauchsmaterialien deutlich wachsen und so das reine Maschinengeschäft übertreffen. Hierzu hat Heidelberg in China auch erstmals in ein neues Online-Geschäftsmodell für das Gestalten, Bestellen und Drucken von individuellen Faltschachteln mit einem führenden Verpackungsproduzenten unter dem Namen boxuni investiert.

„Wir treiben den Konzernumbau mit Nachdruck voran. Dank des Ausbaus digitaler Geschäftsmodelle und dem damit deutlich höheren Anteil wiederkehrender Vertragsumsätze werden wir mittelfristig wieder in den Wachstumsmodus schalten und weniger anfällig für konjunkturelle Schwankungen sein“, so Rainer Hundsdörfer, Vorstandsvorsitzender von Heidelberg.

Heidelberg erreicht Ziele für 2018/19

Wie bereits im Rahmen der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen Anfang Mai kommuniziert, hat Heidelberg nach einem starken Endspurt im Geschäftsjahr 2018/19 (1. April 2018 bis 31. März 2019) seine operativen Ziele erreicht. So lag der **Konzernumsatz** mit 2.490 Mio. € um rund 3 Prozent über dem des Vorjahres (2.420 Mio. €). Die sich abkühlende Konjunktur und die damit einhergehende reduzierte Dynamik bei den Maschinenneubestellungen zeigte sich dagegen im **Auftragseingang**, der Ende März 2019 mit 2.559 Mio. € nicht den Wert des Vorjahres (2.588 Mio. €) abbilden konnte.

Auch bei der operativen Marge bezogen auf das **EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis** lag das Unternehmen mit 7,2 Prozent (Vorjahr 7,1 Prozent) im Zielkorridor. Als absolutes EBITDA wurden 180 Mio. € (2017/18: 172 Mio. €) generiert. Im Berichtsjahr betrug das **Restrukturierungsergebnis** wie geplant –20 Mio. € (Vorjahr: –16 Mio. €). Das **Finanzergebnis** lag mit –49 Mio. € auf dem Vorjahresniveau von –48 Mio. €. In der Summe erreichte das **Ergebnis vor Steuern** 32 Mio. € (Vorjahr: 39 Mio. €). Beim **Ergebnis nach Steuern** erzielte Heidelberg mit 21 Mio. € wie erwartet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (14 Mio. €).

Der **Free Cashflow** fiel im vierten Quartal mit 27 Mio. € positiv aus und lag im Gesamtjahr mit –93 Mio. € erwartungsgemäß deutlich unter dem Vorjahreswert von –8 Mio. €. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr wurde wie avisiert deutlich mehr in Wachstumsthemen wie Digitalprojekte, den Aufbau neuer Geschäftsmodelle und das

Press Information

neue Innovationszentrum am Standort Wiesloch-Walldorf investiert. Die **Nettofinanzverschuldung** lag nach einer Kapitalerhöhung bei 250 Mio. € (31. März 2018: 236 Mio. €) und der **Leverage** (Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum EBITDA) mit 1,4 weiterhin deutlich unter dem Zielwert von 2.

„Wir haben das Geschäftsjahr 2018/19 wie geplant mit moderatem Umsatz- und Ergebniswachstum abgeschlossen. Unser Kerngeschäft entwickelte sich positiv, und finanziell sind wir weiterhin sehr solide für die Zukunft aufgestellt“, kommentierte Dirk Kaliebe, Finanzvorstand des Unternehmens.

Vorsichtiger Ausblick für 2019/20: Umsatz und Profitabilität auf Vorjahresniveau prognostiziert

Mit Blick nach vorne geht Heidelberg trotz der zum Geschäftsjahresende hin zunehmend schwächeren Weltkonjunktur von einer stabilen Entwicklung im Kerngeschäft und Zuwachs beim digitalen Subskriptionsmodell aus. Angesichts einer konjunkturbedingt zurückhaltenderen Investitionsbereitschaft in neue Technologien muss im Bereich des Digitaldrucks mit einem konservativeren Hochlauf als ursprünglich geplant gerechnet werden. Der Umsatz im Bereich Postpress wird aufgrund der Untersagung der Übernahme von MBO durch die Kartellbehörde geringer wachsen. Zudem fällt der Rückgang im Handelsgeschäft mit Verbrauchsgütern voraussichtlich größer aus als erwartet.

Die weltweite konjunkturelle Abschwächung machte sich in den letzten Monaten in einer reduzierten Dynamik bei den Maschinenneubestellungen bemerkbar. Da sich auch der Branchenverband VDMA in seiner jüngsten Jahresprognose aufgrund zunehmender Verunsicherung auf den Weltmärkten durch Handelsstreitigkeiten, insbesondere zwischen den USA und China, sowie des Brexit deutlich pessimistischer zeigt, geht Heidelberg mit Vorsicht in das neue Geschäftsjahr 2019/20 und erwartet einen Umsatz auf dem Niveau des Berichtsjahres.

Beim operativen Ergebnis strebt Heidelberg unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Effekte aus IFRS 16 eine EBITDA-Marge ohne Restrukturierungsergebnis von 7,5 Prozent bis 8,0 Prozent an; damit wird die operative Profitabilität auf dem um die voraussichtlichen Effekte aus IFRS 16 angepassten Niveau des Berichtsjahres erwartet.

Press Information

Wie schon in den Vorjahren werden auch im Geschäftsjahr 2019/20 Restrukturierungsaufwendungen für Transformationsaktivitäten und die Optimierung von Prozessen und Strukturen im Rahmen von Operational Excellence anfallen. Hierfür veranschlagt Heidelberg im neuen Geschäftsjahr wie im Vorjahr rund 20 Mio. €.

Beim Finanzergebnis werden die positiven Effekte aus der teilweisen Rückzahlung des High-Yield-Bonds im vergangenen Jahr durch IFRS 16 und durch das temporär höhere Net Working Capital überkompensiert. Auf Basis der erwarteten stabilen Entwicklung bei Umsatz und operativem Ergebnis wird auch insgesamt ein – von IFRS 16 voraussichtlich nicht wesentlich beeinflusstes – stabiles Nachsteuerergebnis auf dem Niveau von 2018/19 prognostiziert.

„Die strategische Marschrichtung „Heidelberg goes digital!“ ist alternativlos. Wir werden zunehmend die Früchte aus unseren strategischen Maßnahmen sehen. Leider bremsen die aktuelle konjunkturelle Entwicklung unsere Wachstumsdynamik, auch wenn das Marktpotenzial für die Digitalisierung der Druckindustrie und des digitalen Verpackungsdrucks unverändert groß ist“, so Rainer Hundsdörfer.

Nächster wichtiger Termin:

Die Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2018/19 wird am **25. Juli 2019** in Mannheim stattfinden.

Der Geschäftsbericht über das Jahr 2018/19 sowie Bildmaterial und weitere Informationen über das Unternehmen stehen im Presseportal der Heidelberger Druckmaschinen AG unter www.heidelberg.com zur Verfügung.

Heidelberg IR jetzt auch auf Twitter:

Link zum IR-Twitter Kanal: https://twitter.com/Heidelberg_IR

Auf Twitter zu finden unter dem Namen: @Heidelberg_IR

Press Information

Für weitere Informationen:

Corporate Communications

Thomas Fichtl

Telefon: +49 6222 82- 67123

Telefax: +49 6222 82- 67129

E-Mail: Thomas.Fichtl@heidelberg.com

Investor Relations

Robin Karpp

Tel: +49 (0)6222 82-67120

Fax: +49 (0)6222 82-99 67120

E-Mail: robin.karpp@heidelberg.com

Press Information

Heidelberg Konzern –

Geschäftszahlen 2018/19

in Millionen Euro	GJ 18/19 (1.4.18–31.3.19)	GJ 17/18 (1.4.17–31.3.18)	Q4 18/19 (1.1.19–31.3.19)	Q4 17/18 (1.1.18–31.3.18)
Auftragseingang	2.559	2.588	647	676
Umsatz	2.490	2.420	797	763
EBITDA ¹ (ohne Restrukturierungsergebnis)	180	172	79	67
Betriebliches Ergebnis (EBIT, ohne Restrukturierungsergebnis)	101	103	52	49
Restrukturierungsergebnis	-20	-16	-11	-15
Finanzergebnis	-49	-48	-10	-12
Ergebnis vor Steuern	32	39	31	22
Ergebnis nach Steuern	21	14	23	24
Free Cashflow	-93	-8	27	12
Nettofinanzverschuldung ²	250	236	250	236
Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	11.522	11.563	11.522	11.563

1) Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen, ohne Restrukturierungsergebnis

2) Saldo der Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Wertpapiere

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich in der Pressemitteilung Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und dass Prozentangaben sich nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Wichtiger Hinweis:

Diese Presseerklärung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der grafischen Industrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in dieser Presseerklärung geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.